



Herrliberg, 23. September 2013

Postfach 132  
8704 Herrliberg  
www.fcherrliberg.ch

## **Jahresbericht des Präsidenten an die Generalversammlung des FC Herrliberg vom 23. September 2013**

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste

Wie gewohnt möchte ich meinen Jahresbericht mit den sportlichen Fakten der Saison 2012/13 beginnen.

Unser Fanion-Team startete nach dem direkten Wiederaufstieg in die 2. Liga mit 20 Punkten aus 10 Spielen wunschgemäss in die Saison. Leider wurden die Resultate gegen Ende der Hinrunde schon schwächer und im Frühjahr kamen nur noch 5 Punkte dazu, was leider den erneuten Abstieg in die 3. Liga zur Folge hatte. Vor allem die entscheidenden Direktbegegnungen gingen teilweise unnötig und mit Eishockeyresultaten verloren. Mit diesem Abstieg ging nach 5 bzw. 4 Jahren die Ära unseres Trainers Alois Battaglia sowie dessen Assistenten Roman Leuenberger zu Ende. Trotz der letztlich enttäuschenden Saison sei erwähnt, dass dieses Trainergespann das bisher erfolgreichste der Vereinsgeschichte ist und in diesen 5 Jahren viele tolle Erfolge gefeiert werden konnten.

Umso erfolgreicher schlugen sich unsere Frauen als Gruppierung Zürisee United (ZSU, bestehend aus den Vereinen Stäfa, Männedorf, Meilen und Herrliberg) in der 1. Liga. Als Aufsteiger stand natürlich der Ligaerhalt im Vordergrund insbesondere weil 4 von 10 Teams am Ende der Saison absteigen sollten. ZSU 1 hielt sich aber von Beginn weg hartnäckig in der Spitzengruppe, so dass sogar im Frühling Planungen bzgl. eines allfälligen Aufstieges in die NLB angestellt werden mussten. Letztlich resultierte der hervorragende 2. Platz, wofür ich dem Team und Trainer Roger Küng ganz herzlich gratuliere.

Zu den übrigen Aktiv-Mannschaften gilt es zu sagen, dass unsere verjüngte 2. Mannschaft schwankende Leistungen zeigte und schliesslich im 5. Rang in der 4. Liga die Saison abschloss. Die erstmals wieder angemeldete 3. Mannschaft konnte den Trainings- und Spielbetrieb nur mit Mühe aufrechterhalten, was für den Trainer und die zuverlässigen Spieler sehr mühsam war. ZSU 2 kämpfte bis zum letzten Spieltag gegen den Abstieg aus der 3. Liga, leider ohne Erfolg. Und auch ZSU 3 kam resultatmässig nicht wie gewünscht auf Touren.

Bei den Senioren und Veteranen, welche als Gruppierung mit dem FC Küsnacht antreten, spielten in der vergangenen Saison erstmals alle Teams auf dem höchsten Level. Die Senioren nützten den Schwung von zwei aufeinander folgenden Aufstiegen und mischten auch in der Meisterklasse (unter Insidern auch Champions League genannt) von Beginn weg vorne mit. Letztlich wurde der Gruppensieg nur wegen den zu vielen Strafpunkten verpasst. Die Veteranen 1 spielten traditionell gegen den Abstieg und trotz Steigerung in der Rückrunde schien dieser nach dem letzten Spiel Tatsache. Doch einige Erstklassierte aus der Promotionsklasse verzichteten auf den Aufstieg, womit auch die Veteranen 1 in der Meisterklasse verblieben. Die Veteranen 2 schliesslich schienen sich von Beginn weg auf den Cup zu konzentrieren, diesen Schluss lassen auf jeden Fall die Resultate in der Meisterschaft zu. Doch der Cupfinal wurde tatsächlich gewonnen und die „Cuptrophäe“ wurde stolz am Herrliberger Grümpi präsentiert.

Bei den Junioren versuchten wir unverändert den Spagat zu machen zwischen leistungsorientiertem Fussball für die talentierteren Kinder sowie dem reinen Breitenfussball, wo jedes Kind, das Spass am Fussball hat, zum Einsatz kommen soll. Für Letzteres zwei Beispiele aus der abgelaufenen Saison: Als unsere B-Juniorentainer bei der Saisonvorbereitungssitzung knapp 40 Junioren begrüßen konnten, wurde kurzerhand beschlossen noch ein zweites Team nach zu melden und die Trainer leisteten während der Meisterschaft Doppelschichten am Samstag und Sonntag. Wer diese Altersstufe kennt, weiss wie schwierig es ist, den Spielbetrieb unter diesen Voraussetzungen aufrecht zu halten, doch es gelang. Bei den Dd-Junioren war am ersten Spieltag noch kein Trainer vorhanden. Jeder Spieler musste daher mindestens einen Elternteil ans Spiel mitbringen und nachdem die Erwachsenen gesehen hatten, dass auf diesem Niveau weniger fussballerische Kenntnisse sondern eher

soziale Kompetenz und organisatorisches Geschick gefragt sind, kam eine Trainerlösung zu Stande, welche den Kindern während der ganzen Saison einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb ermöglichte. Solche Erfolgsgeschichten schlagen sich zwar nicht in der Tabelle nieder, aber sicher in den zufriedenen Gesichtern der Jugendlichen.

Resultate und Rangierungen sind bei den Junioren wie gesagt immer etwas mit Vorsicht zu geniessen. Dennoch möchte ich an dieser Stelle ein paar Highlights erwähnen. Die Ca-Junioren stiegen im Herbst in die Promotion auf und erreichten dort im Frühling auf Anhieb den dritten Platz. Die Da-Junioren gewannen im Herbst ihre Elite-Gruppe und spielten im Frühling in der Promotion, wo ebenfalls der hervorragende 3. Rang erreicht wurde. Und die Juniorinnen D gewannen im Frühling die einzige Gruppe in der 1. Stärkeklasse und waren somit das beste Team im FVRZ-Bereich auf dieser Altersstufe. Herzliche Gratulation an diese Teams und ihre Trainer Beni Benz, Pascal Daull, Michi Frank und Claud Hamilton.

Gerade im Juniorenbereich gilt aber mein Dank unabhängig vom sportlichen Erfolg allen Trainern, Assistenten und sonstigen Helfern, die es so vielen Kindern ermöglichen, regelmässig Fussball zu spielen. Ich bin mir sicher, dass diese Freiwilligenarbeit von unschätzbarem Wert ist und hoffe, dass die Trainer auch von den Kindern und Eltern die angemessene Wertschätzung bekommen.

Damit der Spiel- und Trainingsbetrieb überhaupt in der jetzigen Form funktionieren kann, braucht es im Hintergrund viele hilfsbereite und motivierte Personen, von denen die Meisten dies auf ehrenamtlicher Basis tun. Ich möchte meinen Dank beginnen bei unseren Schiedsrichtern, die vor allem abseits des Langackers für den FCH im Einsatz sind. Besonders erwähnen möchte ich dabei Szabi Kaszas, der nach mehreren Jahren Tätigkeit als Schiedsrichter-Assistent in der Challenge League aufgrund der Altersbestimmungen im Schiedsrichterwesen nun wieder im Regionalfussball für uns im Einsatz ist.

Allen Abwarten der von uns benutzten Anlagen und dabei vor allem natürlich Werni Keller sei hiermit gedankt für die geleistete Arbeit, das Mitdenken im Sinne des FCH und auch die Geduld, wenn mal etwas nicht wie gewünscht klappt. Dass wir uns auf dem Langacker so wohl fühlen hat natürlich in erster Linie mit unserem Wirte-Duo Domingo Lang und Yvonne Koller zu tun. Vielen Dank für Eure Gastfreundschaft.

Unsere Vereinsnähe (Chilbi-Beiz, GV, Chlausturnier, Jahresabschlussabend, Papiersammlung, Schüeli, Jugend-rennt Lauf, verschiedene Trainingslager, Frühlings-Markt-Beiz und als Höhepunkt das Grümpeltturnier) dienen einerseits der Förderung der Geselligkeit unter den Mitgliedern, aber auch dazu die Finanzen des Vereins im Gleichgewicht zu halten. Diese Anlässe müssen aber vor allem zunächst einmal organisiert und dann mit Unterstützung vieler Helfer durchgeführt werden. Gerade die Suche nach Helfern kann, wie an dieser Stelle auch schon erwähnt, sehr frustrierend sein. Ich danke an dieser Stelle allen OK-Mitgliedern der diversen Anlässe für Ihren Einsatz, den Durchhaltewillen und die Kreativität, welche Sie zu Gunsten des FCH einsetzen.

Ebenfalls abseits des Spielfelds blicke ich auf drei besondere Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr zurück. Erstens, der FCH hat seit diesem Frühling seine eigene App inklusive Live-Ticker bei den Spielen von FCH 1 und ZSU 1. Herzlichen Dank dem jungen App-Entwickler Jan Meier.

Zweitens, was lange währt, kommt endlich gut. Unsere neue Vereinskollektion von Baba Kaiser ausgesucht, vermarktet, verkauft, bestellt und verteilt breitet sich immer mehr auf dem Langacker aus und lässt uns sprichwörtlich gut aussehen. Vielen, vielen Dank Baba.

Und drittens wurde nach 21 Jahren in diesem Juni die Gönnervereinigung des FC Herrliberg aufgelöst. Dieser eigenständige Verein wurde 1992 hauptsächlich von Eltern von FCH-Junioren gegründet und unterstützte den FCH mit einem jährlichen Fixbeitrag sowie Zuschüssen für Trainingslager. Leider konnte der Verein keine Verjüngung der Mitglieder realisieren bzw. Nachfolgeregelung im Vorstand finden. Ich möchte an dieser Stelle im Namen des FC Herrliberg für die jahrelange finanzielle Unterstützung durch die Gönnervereinigung ganz herzlich danken.

Ein wichtiger Pfeiler unserer soliden finanziellen Basis sind die Gemeinden Herrliberg und Erlenbach sowie die langjährigen, aber auch neuen Sponsoren und Gönner. Ich hoffe, dass diese Firmen auch etwas von Ihrem gezeigten Goodwill mittels Aufträgen und Einkäufen durch die FCH-Mitglieder zurückbekommen.

Mein letzter, spezieller Dank gilt meinen Vorstandskollegen, unserer Sekretärin Jacqueline Henchoz und den sportlichen Leitern, welche in der Spiko zusammengefasst sind. Diese wenigen Personen sind praktisch sieben Tage die Woche für den FCH im Einsatz. Ohne das gute Funktionieren untereinander wäre die Bewältigung der Aufgaben gar nicht möglich. Die drei auf den heutigen Tag angekündigten Rücktritte von Vorstandskollegen

bedauere ich sehr, kann sie aber gut nachvollziehen. Sie dienen mir aber auch als Warnung, dass wir dringend die verschiedenen Aufgaben innerhalb des Vereins auf viel mehr Schultern verteilen müssen. Dabei hoffe ich auf die Mithilfe aller Vereinsmitglieder.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein erfolgreiches neues Vereinsjahr sowohl in sportlicher Sicht als auch neben dem geliebten grünen Rasen.

Herrliberg, 23. September 2013

Euer Präsident

Lars Haussmann